Einzelpreis 20 Pfg. · 4. Jahrgang

Rebaktion, Expedition und Berlag: Berlin C2, Breite Strafe 808.



Das Problem der Leberfremdung

Regellose ober geregelte leberfrembung?

Der Kampf um die Erfaffung ber Goldwerte wird von ihren Gegnern nur mit vergifteten Baffen geführt. Riemals haben fich die Belfferich und Ronforten auf eine fachliche Distuffion barüber eingelaffen. Gie malen nur Schredgespenster an die Wand. Wider besseres Wissen behaupten fie, daß die Anhänger dieser Forderung das deutsche Kapital gewaltsam an das Ausland ausliefern wollen. Die Beteiligung des Reiches an den Bermögenssachwerten diene nicht ber Gefundung ber beutiden Ginangen und ber Erfüllung der Reparationsverpflichtungen, sondern führe nur gur Beriflavung des deutschen Wiruchaftslebens durch das Ausland. So wird von ihnen auch jett wieder mit diefer Rampfesweise bewußt jene vergistete Atmosphäre geschaffen, die schließlich dur Ermordung Erzbergers führte, weil er angeblich die "Enteignung" der Besthenden durch das Reichsnotopfer anstrebte. Sie muß mit ähnlichen Gewalttaten gegen die enden, die jest für die Ersassung der Goldwerte eintreten.

Aber gerade jene Kreise, die die Erfassung der Goldwerte befämpfen, weil sie Beriflavung der beutschen Wirtichaft an das Ausland bebeute, haben selber viel getan, um deutsche Bermögenswerte dem Einflusse des Auslandes anzuliefern. Um von den viesen Beispielen nur ein einziges zu erwähnen, sei darauf hingewiesen, daß nach einer soeben im neuen Bierteljahrsheste Deutscher Städte veröffentlichte Staftitit von Dr. Ruczynsti von den 535 Hausgrundftuden, die in Schos neberg vom 1. Oftober 1918 bis 31. Mars 1921 verlauft worden sind, nahezu ein Drittel, nämlich 172 an Ausländer übergegangen sind. Dem Ausverfauf ber beutschen Wirtschaft in den Jahren 1919 und 1920, dem nicht nur Gebrauchsgüter, sondern auch viele Produktionsmittel zum Opfer fielen, folgte eine ständig steigende Beteiligung des ausländischen Kapitals an dem deutschen Wirtschaftsleben. Jahlreiche Unternehmungen der Industrie und des Handels haben das ausländische Kapital in mehr oder minder großem Umfange herangezogen, viele unterliegen heute überhaupt ganz dem Einfluß des Auslandes. Der Anreiz dazu liegt klar zu Tage. Bei dem gegenwärtigen Stand der deutschen Mark, bei ihrem ständig sinkenden Kurs ist die Aufnahme fremden Kapikals zu einem überaus ein träglichen Gefcaft geworben. Geine großen Borteile fliegen allerbings allein ben Befigern ber betreffenben Werte gu:

Die Ueberfremdung besteht also bereits. Sie ist das Ergebnis des Sinkens der Baluta und des Kaspitalmangels der deutschen Wirtschaft. Beides sördert die Beteiligung des Auslandes an der deutschen Wirtschaft. Es handelt fich beshalb gegenwärtig burchaus nicht mehr barum, ob eine Beteiligung des ausländischen Kapitals an der deutschen Produktion eintreten wird, sondern nur darum, ob sie regellos sein soll, wobei die zusälligen Besitzer der Produktionsmittel große Gewinne einheimsen, oder ob sie geregelt vor sich geht. In letzterem Falle könnte sie dienstbar gemacht werden den Zweden der Gesundung der deutschen Kingnen und der Erksillung der Reportstoneren deutschen Finangen und der Erfüllung der Reparationsverpflichtungen. Dann tonnte aber auch vermieben werben, bag bie Gewinne, bie fich aus ber Balutabiffereng ergeben, ben

Rapitaliften zufliegen.

Das Problem der Meberfrembung ift fürglich auch in ben Berhanblungen ber Gogialifierungstommiffion über Die Reparationsfragen (Berlag Sans Robert Engelmann, Berlin 28. 15) eingehend besprochen morben. Die Ergebniffe Diefer Beratungen find von um fo größerer Bedeutung, weil sich dort die hervorragendsten vollswirtschaftlichen Gesehrten Deutschlands über Dieses Problem außerten, Wänner, die parteipolitisch viel eher der Rechten als der Linten gugugahlen find. Diefe por ber Gogialifierungefommiffion erichienenen Sachverftandigen waren fich vollfommen barüber einig, bak eine Ueberfrembung, b. h. bie Berangiehung ausländischen Kapitals gur beutschen Birtichaft, überhaupt nicht gu umgeben ift. Bon verichiebenen Geiten murbe fie jogar geradegu als notwendig geforbert. Meinungeverichiedneheiten bestanden nur über die Bege, Die in Diejem Prozen eingeschlagen werden sollen, um Die beutsche Bollswirticaft vor ben Gefahren zu bemahren, Die unter Umitanben mit ber Ueberfrembung verfnupft find.

So erffärte 3. B. der Nationaldsonom an der Technischen Hockschule, Geheimrat Julius Wolf, der die Stabiliserung des Wertes der Mark als dringendste Aufgabe forderte und ohne sie keine Möglichkeit sieht, die Defizitwirtschaft zu beseiten. tigen, bag man Kredite bes Auslandes ju jeber Bedingung aufnehmen muffe, wenn diefe Rredite in den Dienft der Gejundung ber beutichen Finangen geftellt werben.

"36 mare bereit", jo ertfarte er weiter, "bas Ausfand in jenem Projeg, ben man Ueberfrembung neunt, wefentlich weitergeben ju laffen, als es bisber icon gegangen ift. 3ch bin ja fiberhaupt non allem Unfange an ber Meinung gemejen, bag wir ber leberfremdung lange nicht in dem Mage werden Ginhalt gebieten

Das Kinderesend in Rußsand

Berzweifelte Lage der Kinder im Sungergebiet

Dienstag, 20. September 1921

Die "Bramba" bringt einen Bericht über bie ichredliche Lage ber Rinder an der Bolga. Die Rinder find vom Clend am fcmerften betroffen. Alle Rinderheime find überfüllt, trogdem findet taglich ein neuer Bufluf auffichtslofer Rinder ftatt. In ben Strafen Samaras werden täglich bis 200 perlaffene Rinder aufgelefen, für die es an Mohnung, Rahrung, Belleibung mangelt. 40 Prozent von ihnen find hauttrant. Die Sterblichteit ift jehr groß. Ohne Buffchub muß Auferordentliches geleiftet werben, um ein ichredliches Sterben ju perhindern. Die Rinderernahrung in ben Rinderheimen wie auch bei ben Eltern ift fehr mangelhaft. Die bisher geleiftete Silfe ift un gureichen b.

Die Rinderichutenmiffion bei ber Allrufficen Egefutive bat dem ameritanischen Silfstomitee über die schredliche Lage ber Kinder im Sungergebiet Mitteilung gemacht. Tidumaidongebiet find fast 300 000 hungernde Rinder und 7000 Sänglinge. - Das Gouvernement Bjetfa und bas Ma-riergebiet haben uber 500 000 hungernbe Rinber; bie Tatarenrepublif 1 500 000, bas Couvernement Ufa über 500 000. Auf ben Strafen Ufas werben täglich bis 150 Baifen aufgelefen.

Der Sungerichreden hat einen noch größeren Umfang im Goupernement Samara, wo epidemifche Erfrantungen auftreien. 3m Couvernement Simbirst find faft 800 000 hungernbe Rinder. In allen genannten Couvernements beabsichtigt die Silfstommiffion Silfsbafen zu errichten, wohin die ameritanische Silfstommission je einen Bertreter entsenden wird.

Das Elend ber ruffifchen Kinder, bas in biefen riefigen Bablen zum erschütternben Ausbrud fommt, muß ben Willen und die Tatfraft gur Silfeleiftung aufs neue ftarfen. beutsche Arbeiterflasse, die an sich und ihren Kindern selbst die bitterste Not sühlt, hat gerade deshalb für das surchtbare Elend, das über das russische Voll gekommen ist, tiesstes Empfinden. Und ist nicht von allem Furchtbaren das Sterben und Berberben der Kinder das Entjeglichfte? Sträubt fich nicht unfer ganges Gefühl gegen eine folche Doglichleit? Wird nicht von diefer Seimsuchung in erfter Linie bas proletarifche Rugland betroffen, das feit Jahren in bitterster Not lebt und trogbem nicht aufgehört hat, für die Errungenschaften der Revolution und den Bestand seiner Freiheit zu fämpsen? Wir haben manches gegen die offigielle Führung in Rufland einzuwenden, wir tonnen die Opferfraft des ruffifchen Proletariats verkleinern und werden fie nur mit ben größten Leiftungen eines Bolfes in ber Weichichte vergleichen.

Nummer 440 ·

Albend-Unsgabe

Diese Ueberlegungen muffen die deutsche und die inter-nationale Arbeiterliosse bei ihrer Silfe für das hungernde Ruhland im Auge behalten. Es gilt nicht nur, den Sunger zu stillen, sondern es gist auch, die Machtstellung des ruffischen Proletariats zuschützen, die von der nadien, erbarmungslosen Not unterwühlt wird. Go wie es der Internationale Gewertschaftsbund in seinem letten Aufruf ausgedrudt bat daß. Die Rot in Rufland niemanden mehr angeht und daß niemand bereitwilliger geben wird als die Arbeiter, ohne Unterschied der politischen Richtung, so mußes in der Tat sein. Die Arbeiterklasse der ganzen Welt muß in der Hilze für Rußland ein großartiges Wert ber internationalen proletarifchen Golibaritat aufbauen, ein Wert, das weithin leuchtet und wirft und wirbt als Ausdruck der Kraft und des Gemeinschaftsgefühls der Arbeiter aller Länder. Und die beutschen Arbeiter werben bei biefem Wert nicht in ber letten Linie fteben.

Das schwedische Hilfstomitee

Das ichwedische Silfstomitee hat fich tonftituiert. Jum Bom figenden murbe ber Burgermeifter Stodholms, Lindhages (Lintsfozialift), gewählt. Das Komitee hat Magnahmen getrojs fen gur Beichleunigung ber Cammlungen für Die Rotleibenben.

Gowjetvertreter in Berlin

Rach Berliner Blattermelbungen ift ber Bollstommiffar für Nach Berliner Blättermeldungen ist der Bollstommissar sür Ausenhandel Krastin über Delsingsors und Riga in Berlin eingetroffen. Edenfalls in Berlin eingetroffen ist der Siellvertreter des Bollstommissars für Bildungswesen Lunartschaftlich-technischen Werlag der Gowjetregierung in Deutschland zu vergrößern. Es soll ein speziell literarischer Verlag gedidet werden, eine Zeitschrift herausstegeden und neue Bestellungen auf Bücher gemacht werden. Lunartschaftlich er begibt sich, wie aus gutunterrichteter Quelle verlautet, demnächt nach Italien in einer Misson, der in Mostau große Bedeutung beigelegt wird.

fonnen, wie das die Meinung zumal unserer Bantfreise gewesen su fein icheint. Die Ueberfrembung ift ein gang natürlicher Proges. Wir muffen uns biefe Ueberfrembung gefallen laffen, Jahrfünfte und, wie ich glaube, Jahrzehnte bindurch. Die Beit, mo wir biefer bem Ausland überantworteten Induftrie wieder herr merden tonnen, wo wir fie wieder merben nationalifieren tonnen in jenem anderen Ginne, in jenem Ginne, der von ihnen nicht migbeutet werden wird, liegt noch weit hinaus. Fürs erfte muffen wir, fo will mir icheinen, auch im surerelle oet lbegiellen Aufgabe, zu beren Beratung wir bier gufammengetommen find, jur Ueberfremdung Ja und Amen fagen. Ja, ich gehe noch weiter. Fürs erfte muffen mir die Ueberfrembung begrufen. Benn wir uns nicht entschließen, in Diefen fauren Apfel zu beigen, Krebite um jeben Breis aufzunehmen, ber Ueberremdung und abnlichen Prozessen nicht nur nicht entgegen gu fein, sondern ihnen fast Boridub zu leift n, so find wir ichlechterdings nicht in ber Lage - bas ift meine Ueberzeugung -, bem weiteren Beruntergleiten ber Matt einen Salt ju gebieten."

Dieje Ausführungen wurden von bem Geheimrat Schus macher von ber Berliner Universität unterstrichen. Er

"Bas die Frage ber Ueberfrembung anlangt, jo ftebe ich ba auf bem Standpuntt, den herr Rollege Bolf ju Anfang feiner erften Musführungen bereits betont hat. Ich febe in der Ueber-fremdung nicht nur einen unvermeiblichen, fonbern einen natürlichen Brogeft. Diefer natürliche Brogeß ergibt fich in letter Linie aus folgenbenn Es find 20 bis 30 Milliarden Banknoten von uns ins Ausland gewandert. Das ift eine ichmeben be Schuld, Die Unlage fuchend über Deutschland ruht. Gie muß einmal in eine langfriftige Schulb umgemandelt werben. Das ift nur möglich burch feste Anlage in ben verichiebenen Zweigen unferes Birticaftslebens. Die ichwebende Sould tann alfo nur befeitigt merben burch bas, mas man ungludlicherweise als Ueberfrembung bezeichnet hat. Es handelt fich baber nicht barum - bas ift für jeben Rationalöfonomen meines Grachtens von Anfang an eine unbegreifliche Bolitif gewesen -, bie Ucberfrembung gu verhindern, fondern ausichließlich barum, biefen außerorbentlich bebauerlichen, aber abwendbaren Projeg fo weit wie irgend möglich - ich möchte fagen - ju ent giften. Da die bauernbe Anlage frember Rapitalien für eine Reife von Jahriehnten in Deutschland in Milliarbenbeträgen nicht zu vermeiben ift, muffen wir in erfter Linie banach trachten, bag biefe Betrage bort inveftiert merben, mo fie

unfere eigene Disposition im Birticaftleben am wenigften gefahrben."

Schumader forberte aus diefen Gesichtspuntten heraus fowohl Beteiligung des ausländischen Kapitals an unferem Grundbefig, dem großstädtischen wie dem landwirtichaftlichen, als auch Beteiligung an der Induftrie. Das lettere fei notwendig nicht nur wegen unserer Kapitalarmut, sonbern auch wegen ber Schwierigfeiten, die wir auf dem Abfagmarfte gu überminden haben,

Die fteht nun die beutiche Arbeiterflaffe gu Diefem Problem? Silferding bat in feiner Rebe im Reichswirtschaftsrat bereits erflärt:

,Wenn es irgendeine Schicht gibt, die por ber Ueberfremdungs. gefahr wirklich Angit ju haben braucht, fo find es die Arbeiter. Jeder ausländische Ginflug auf die Produftion bindert den Gin= fluß ber beutichen Arbeiter, jeber auswärtige Befig fteigert in Deutschland die Schuldtnechischaft bes beutiden Arbeiters."

Wenn die deutsche Arbeiterflaffe beute aber gu der Frage ber Meberfrembung Stellung gu nehmen hat, jo fteht fie por ber Tatsache der Ueberfremdung, die sich immer weiter ausbehnt. Deshalb ift auch für die Lohn- und Gehaltsemp-fänger die Frage: Soll diese Ueberfremdung regellos oder geregelt vor sich gehen? Soll sie in den Dienst schnöder Brivatintereffen oder in den Dienft der Allgemeine intereffen geitellt merben?

Die Erfaffung ber Goldwerte, daß beißt bie Beteiligung des Reiches an der Bermögenssubstang, die Berfügung über Aftien, Sypothefen, Bfandbriefe, ichiebt ber regellofen Ueberfrembung einen Riegel por. Sie gestattet bagegen fur ben Fall, daß die laufenden Ginnahmen des Reiches für die Reparationen nicht ausreichen, fie bei zwingender Rot unter Umftänden zu veräußern. Damit erhalten wir die Möglich-feit, in der Uebergangszeit die Verpflichtungen des Ultimatums aus Beräußerungen von Teilen unjeres Bermögens ju beftreiten, folange nicht burch Steigerung ber Produttion die Berpflichtungen aus bem vollswirtschaftlichen Eintommen erfüllt werden tonnen.

Damit ist also die Ueberfremdung auf das nötigste bes ichrantt, mabrend fie gegenwärtig burch bas Fortigreiten der Gelbentwertung bauernd angereigt wird und fo bein Muslande Gelegenheit gibt, deutsche Werte billig gu taufen. Dies bedeutet aber einen diretten Berluft ber beuischen

Vollswirtschaft und zudem die Gefahr, daß das ausländische Kapital sich auch die Kontrolle über wichtige deutsche Wirtichaftszweige verichafft. Befitt aber bas Reich felbit Bermögenswerte, fo fann es diefer Gefahr ber Ueberfrembung erfolgreich entgegenwirfen, indem es unter ben Werten, Die es veraußert, die geeignete Auswahl trifft. Statt bes vollig regellojen, entweder blog dem ipefulativen Gewinnbestreben oder ben Eroberungsabsichten bes auslänbijden Rapitals dienenden Berlaufes des Ueberfremdungsprozeffes tonnte das Reich fo diefen Prozeg in vollswirtichaftlich möglichft wenig gefährliche Bahnen leufen. Inbem bas Reich ferner baburch in ben Stand gefest wirb, feine ausmartigen finangiellen Berpflichtungen gu erfüllen, unternimmt es zugleich einen Schritt gur Befeitigung bes Defigits, der Gelbentwertung, durch die nicht nur die Lage der Lohnund Gehaltsempfänger ftanbig weiter herabgedrudt wird, fondern durch die auch das Finangelend bes Reiches dauernd fteigt. Bird aber bie Gelbentwertung verhindert, fo mird jugleich die Ueberfremdung wefentlich erichwert.

Deshalb fprechen die von ben Wegnern der Erfaffung ber Goldwerte vorgeschobenen Grunde nicht gegen bie Erfaffung bet Goldwerte, fondern fie find bas fiarffte Argument

Regierungsbildung in Babern

Die Korrespondeng "Dena" melbet:

Die Lage in ber Frage ber Regierungsbilbung ift noch in teiner Beife geflart. Rachbem Bert von Kahr burch feinen Brief vom 18. September bem Lanbesausschuf ber Baperifden Bolfspartel gegenuber feine Biebermahl abgelebnt bat, bat fic bie Banerifche Bollspartei zwar auf eine Perionlichfeit aus ber Beamtenlaufbahn, auf ben Staatsjefretar im Reichspostantt Stingl, geeinigt, aber es ist noch ungewiß, wie die neue Roolieton aussehen wird. Es ist damit zu rechnen, daß die Dentichnationalen nach ber Ablehnung von Rahrs nicht mehr gewillt find, fich an ber Regierungsbildung gu beteiligen und bag bann auch ber Juftigminifter Dr. Roth nicht mehr gurudfehren wird. Gine Berbreiterung ber Roalition nach lints durfte aber gleichjalls mohl taum in Frage tommen, lo bag bie neue Roalition mahricheinlich aus ber Baperifchen Bolfspartei, ben Demofraten und bem Bauernbund bestehen bürfie.

Der Landesausichuß ber Banerifden Mittelpartei hat eine Entichliegung gejagt, in ber u. a. gejagt wird: "Der Landenausichug der Baperijden Mittelpartei ift ber Auffalfung, daß die neue Roalition nur auf ber Boraussegung einer flaren Stellungnabme gu ben auf die Bernichtung ber Gelb. ftanbigfeit des baperifden Staates hinauslaufenben Forberungen ber Reichoregierung gebilligt werben tann. Diefe Stellungnahme tann nur im Ginne ber Bolitit ber bisherigen Regierung von Rabe erfolgen." Die Entibliefung bes Landesausichuffes verlangt unter Umftanben eine Reuwahl bes Landtages.

Gine neue Berhaftung

Grantfurt a. D., 20. September.

In ber Morbiade Ergberger murbe fier ber Leut. nant a. D. Bilhelm Seing festgenommen und ber Staato. anwalifchaft Offenburg jugeführt.

Bie aus Minchen gemelbet wird, ift die Untersuchung in ber Mordfache Ergberger nunmehr foweit beenbet, bak bie babifden Gerichtsbeamten nach Offenburg gurudtehren tonnten. Gechs ber Berhafteten, barunter auch Chrhardts Stabschef von Killinger, find nach Offenburg gebracht worden, fünf bleiben in Munchen im Gewahrsam. Die weiteren Untersuchungen in ber Mordsache Erzberger werden in Dffenburg geführt werben, bie Bernehmungen wegen Geheimbündelei bagegen in München.

Soweit eine Melbung, die aus München ftammt. Bir möchten noch hingufugen, bag es Aufgabe ber Behörbe ift, Rachforichungen barüber anzustellen, wer den Morbern Rachricht von ber bevorftebenden Berhaftung gugeben lieg und mer ihnen die falichen Bapiere ausstellte, mit beren

Silfe fie ins Ausland gelangten. Denn bie Morber ind nach Anlicht der Beligei nicht mehr in Deutschland. Gie haben allem Anschein nach ben Weg über die Tidechoflowafei nach Ungarn genommen. Dort ift ein Paradies für alle jene Morber und Berbrecher, beren Flagge ich mars - weiß erot ift. Die falichen Baffe und Ausweise tonnen bie Moeber nur mit Silfe ber Münchener Polizeibeborbe befommen haben. Diese Institution versteht fich ja auf berfei Dinge. Gie wird mohl auch barüber Austunft geben fonnen, wiejo Ehrhardt und Oberft Bauer bei ibren Befpredungen in Münden und in Rofenbeim nicht unter ihrem eigentlichen Ramen, sonbern unter einem faliden die Grenze von Salzburg aus nach Bagern überichreiten fonnten.

Ein Abfrünniger

Berr von Rardorff bat por einiger Zeit bas gaftliche Beim ber Deutschnationalen Bollspartet verlaffen und ift gur Deut. den Bolfspartei gegangen. Die "Deutsche Beitung" erinnert fich ihres ehemaligen Parteigenoffen, weil er auf bem Barteitage ber Deutschen Bollspartel in Labed eine Rebe gehalten hat. Die dem Bebblatte nicht gefällt. Berr von Rarborff hat nämlich erffart, er ftinde gang auf bem Boben ber Demofra. tie und bas Wort von bem "Doldflog in ben Ruden" fei ein vergiftetes Schlagwort, bas vermieden werden muffe. Ein Rechtsblod mare fomohl im Reiche wie in Breugen unmöglich, ba bie Arbeiter in einer folden politifcen Entwidlung eine Gefahr für bie Republif feben murben.

herr von Karberff icheint alfo ein Junter gu fein, bem ber Glaube an die Tradition ben Ginn für Tatfachen nicht gang geraubt bat. Er icheint ferner ein ehrlicher Menich gu fein, b'r nicht von bet politischen Line leben mag. Dag folde Gigenichaften ben Widerwillen ber "Deutiden Zeitung" bervorrufen, überraicht nicht. Ste nennt die Entwidlung ihres ehemaligen Parteifreundes nach lints eine "Rrippenreife" und begnügt fich im übrigen einstweilen mit einer Bemerfung, Die ein Wig fein foll. Gie fchreibt, man murbe bie nfichite Rebe Rarborifs auf einem Parteis tage ber Demofratifden Bartei mohl guerft in ber "Belt am Montag" ju fejen belommen.

Das Hingt junadift noch harmlos, aber Bert von Rarborff mag fich porf ben. Abtrumige und Untlager aus bem eigenen Lager perfolgt man in jenen Kreifen mit gang befonderem Sag.

Ciebe Ergberger!

Anfrage an Max von Baden

Der Rarleruber Bollsfreund veröffentlicht einen offenen Brief an ben Reichstangler a. D. Bring Max von Baben. in bem mit Begun auf bie jungften Beroffentlichungen in Berliner Blattern fiber bie Borgeichichte bes BBaffenftillftanbes an ihn als ben bamaligen Rabinettschef bie Anfrage gerichtet wirb: "bat Setr Ergberger fich jur Guhrung ber Waffenftillftanbsverhandlungen gebrangt ober ift er von Ihnen ober anderen Kabineitsmitgliedern gur liebernahme feines Amies veranlaft morben? Diefe Frage gift es nun öffentlich und pragife gu beantworten. Daf Gie bei ben Rationaliften nichts mehr gu perlieren haben, burfte Ihnen befannt fein. Aber in anderen Rreifen bat man Ihnen bisher Achtung bewahrt. Biel fteht auf bem Spiel, wenn Sie auch jest noch ichweigen wurben."

Interalliierte Studienfommiffion in Oberschlesien

Paris, 20. September.

Rach einer Savasmelbung aus Beuthen ift eine Gonberabordnung ber Interalliferten Kommiffion, beftehend aus eng. lifden und italienifden Offigieren und Beamten, gu mehrtägigem Aufenthalt in Beuthen eingetroffen. Die Delegierten haben Borbereitungen getroffen, um ble Aufgabe ber Gad. verständigen bes Bolferbundes gu erleichtern, bie demnachft bier eintreffen merben, um an Ort und Stelle bie oberichlefifche Frage gu ftudieren.

Um die Aufhebung der Ganflionen Der englische Standtpuntt

London, 19. Cepiember.

Die Reuter erfahrt, icheint mit Gicherheit angenommen merben gu durfen, bag bie deutiche Regierung die Enticheis dung des Oberfien Rates, wonach eine Organifation eingerichtet werden foll, um die Gewährung von Ginfuhrligengen burch Dentichland gu beobachten, longl angunehmen beab= ichtigt. Ueber die genaue Auslegung diefer Enticheidung find Die Meinungen giemlich welt auseinandergegangen. Es ift indeffen gu hoffen, bağ bie gange Frage binnen furgem geflart fein wird und daß die wirtichaftlichen Caultionen demgufolge aufgehoben werden. Die einzige noch ausstehenbe Frage betrifft bent Bunft, ob die interalliterte Organifation Die Gigenichaft eines Beobachters haben foll, um fiber bie Erieilung von Ligengen gu machen und über jebe unbiffige unterichiebliche Behandlung an die alliterten Regierungen gum 3mede einer notwendig werbenden Afrion ju berichien, ober ob fie eine Korpericaft fein foll, tie bevollmächtigt ift, gegen die Gemahrung von Ligengen ihr Beto einzulegen. Britifche Rreife find für Die erfigenannte Huffaffung.

Anmerfung bes 2B. I. B .: Diefe Reutermeloung beftarigt bas, was bisher über ben beutichen Standpuntt in biefer Ange-legenheit befannt geworben ift. Die beutiche Regterung ift bereit, eine Kommiffion mitaubilden und anzuerfennen, ber es obliegen foll bie fogenannten Distrimintionen gu priffen, b. f. bariiber gu machen, daß tein Land gegenüber einem auberen in ber Sandhabung ber Cinfuhrregelung benachteiligt wirb. Gie wender fich jedoch - und biefer Standpunft wird nach biefer Reutermelbung von ber englifden Regierung geteilt - gegen jebe Er-weiterung ber Befugniffe ber Rammiffian, in ber ein Singriff in die deutsche Birrichaftshoheit erblidt werden müßte.

Die Zahlungsfähigkeit Deutschlands

London, 19. Geptember.

Morning Bolt" veröffentlicht heute ben erfien Artitel ihres Sonderforrespondenten in Deutschland gu ber Frage: "Rann Deutschland bezohlen?" Der Artifel belagt fich ein-Der nicht dem Stande der chemischen Industrie in Beutschland. Der Korrespondent meint, daß die deutsche dem iche Industrie troß der Semmnisse, die der Friedensperirag der deutschen Industrie auserlege, unter gewissen Voraussehungen in der Lage sein werde, ihren Anteit an den deutschen Reparationen aufzubringen. Der Korrespondent fragt jum Schluß, mer die Waren, die Dentich-land gezwungen wird zu erzeugen (nachbem unter bem 3mange bes Friedensvertrages die Erzeugung in Deutschland zu einem bisher nicht geträumten Mabe erhöht worden ift), Der brauch en nicht geträumten Mase erhobt worden itt), Derbrauch ein wird, Aufland scheide fur zehn Jahre aus, China und Indien leien ebenso unsichere Faftoren. Wenn jedoch die Gländiger Deutschlands auf der vollen Erstätung ihrer Korderungen bestehen sollten, so milte einer der größten Märkte sür britische Erzengnisse seit geschlossen bleiben, während die deutschen chemischen Erzengnisse sowohl an Qualität wie au Umfang zunehmen und die game Welt überschwemmen wärden, während die chemische Industrie in den andern Ländern von der Wucht dieses Kietthewerbes erdrückt würde. Wettbewerbes erbrudt milibe.

"Morning Bolt" ihreibt in einem Litaristel ju biefen Aus-führungen ihres Korrespondenten, was von der demischen Indu-strie in Deutschland gelte, treffe mehr oder weniger auch für die anderen Industrien in Deutschland zu.

Italienische Bollsparteiler in Berlin

Eine Abordnung ber italientiden Bollsein partei (Popolari) unter Führung bes politifchen tars ber Partei Don Luigi Sturgo ift gur Beit auf In Berlin einer Studienreife durch Deutschland begriffen. hatten fie Befprechungen mit führenben politifden Berfonlichkeiten, unter anderem mit bem Reichstangler Dr. Birth und mit bem preugischen Ministerprafidenten Steger. malb, sowie mit Bertretern ber driftliden Gewerticaften und mit Bertretern bes Bentrums. Dieje letteren Beiprechungen fanden unter bem Borfit des Mbg. Dr. Beter Spahn ftatt. Es ergab fich nach bem Bericht ber "Germania" bei ben gwangtofen Aussprachen von felbft ber Bunfch nach einer bauern. ben, engeren Guhlungnahme gwilden bem beut. Iden Bentrum und ber italienifden Brubere partei, für die die erften Grundlagen verabredet murben.

Der Film am Dienstag

Film und Preffe

Aus einem Berliner Zeitungshaus wurde ein Mitarbeiter hinaussompslimentiert, weil er sich vermaß, unter der Maste des Krisiters seinen eizenen, wenn auch unter fremdem Ramen laufenden Milm zu desprechen. Zwar durste er hossen, dei seiner Brotherrin inniges Verständnis für sein Vorgeben zu kinden, denn er verdrach doch nichts weiter, als daß er die Gewohnheiten, die er an ihr so oft beodachtet hatte, für nachahmenswert hielt. Rur hätte er sich sagen müssen, daß eine Zeitung, die was auf sich gibt, nie und nimmer die Konfurrenz eines Angestellten, dazu noch in ihrem eignen Laden, dulden wird! Man hat einen Laden, zum seinen Kare nicht die eines andern, dort auszuhängen.

noch in ihrem eignen Laben, bulden wird! Man hat einen Laden, um seine Ware, nicht die eines andern, dort auszuhängen.

Da ist 3. B. das "Berliner Tageblatt", gegen dessen Weinlickseit wir (in Rr. 416) wohlbegründete Bedenten außerten. Seinlickseit wir (in Rr. 416) wohlbegründete Bedenten außerten. Seinlickseit wir (in Rr. 416) wohlbegründete Bedenten außerten. Seinlickseit wir (in Rr. 416) wohlbegründete Bedenten außerten. Telbstrecksändlich beachtet es uns nicht, denn da seine Leser unser Arbeiter untilst ausgehen warhen, und dann konnte vielleicht selbst einem Leser des "B. T." ein Licht ausgehen! Man ist wirklich viel zu "erhaben", als daß wan sich vom Institut einer Arbeiterzeitung abhalten ließe, aus der Beschräntlicht seiner Arbeiterzeitung abhalten ließe, aus der Beschräntlicht zu rechnen ist, erhellt daraus, daß das "B. T." es nicht nur für überstüßig halten dars, sich gegen unsere Borwärfe zu verteidigen, sondern, daß es seine schwukige Wäsiche nun mit noch größerer Schamiosigkeit als krüber zur Schau tragen sann, ohne in kiner Leserschäft auch nur das geringste Murren zu erregen! Kein Wunder, daß es sich diesmal nicht webr damit begnungt, der Besprechung seines Films: "Die kleine Dagmar" das Arnilleton zur Berfügung zu ließen und gleichzeitig den unvergleichsich höber zu wertenden Film: "Sappho", der allerdings nicht beim Mosse zu wertenden Film: "Sappho", der allerdings nicht beim Mosse zu wertenden Film: "Sappho", der allerdings nicht beim Mosse zu wertenden Film: "Sappho", der allerdings nicht beim Mosse zu wertenden Film: "Sappho", der allerdings nicht beim Mosse zu wertenden Film: "Sappho", der allerdings nicht beim Mosse zu wertenden Film Lanzen wurde, unter Lotalem und Bermischtem abzutun! Es erftanden murbe, unter Lotalem und Bermijdtem abjutun! erstanden wurde, unter Lotalem und Bermischem abzutun! Es geht langsam aber sicher einen Schritt weiter, indem es Bilder aus dem Film: "Die kleine Dagmar" im redaktionellen Teil des Welkspiegels" verössenlicht, um der Welt zu zeigen, wie es um sie stünde, wenn sie darauf angewiesen wäre, sich nur im "B. I" zu spiegeln. Anerkennenswert ist, daß das "B. I" uns delehrt, sein redaktioneller Teil schließe mit den Filmbildchen, und was dann mit der Reklame der Gedrüder Rotter des ginne, das sei schon der Inserateuteil. Aber dieser kreizer zurückzussähren, die ihre Reklame gewis energisch vor Verwechstung mit pführen, die ihre Retlame gewiß energisch por Bermechlung mit ben redaktionellen Darbietungen des "Berliner Tageblatts" be-hüten wollen! Denn mahrend der redaktionelle Teil einen schmierigen Schundilm von der Laufdahn "der Tippmamiell zur Baronin" anpreist, empsiehlt der nichtredaltionelle Teil den Etrindtergicken "Totentana" mit Wegener und der Triesch! Ware es da für die Leser des "B. I." nicht beissamer, bei der Leftüre ihres Leibhlattes ein vom üblichen Bersahren abweichendes einzuichlogen, nämlich: Den Inseratenteil jur geistigen Orientierung ju benutien, im Redattionsteil aber Die Inferate ju burchfliegen?

Filmidyau Die Geierwalln. Allpenromantit und Gartenlaube, bas liegt

nun einmal im Gefdmad ber benny Borten. In biefer Feftftellung foll fein Wormurf enthalten fein, benn wir haben teine Beranlaffung, uns über ihre feltsame Borliebe gu beflagen. Bas tummert uns bie aus großmitterlichen Leihbibliothefen ftammenbe Bauerntochter, menn bie Borten von ihr nichts weiter als den Ramen übernimmt, um unter diesem eine gang neue Gestalt auszudauen. Wie die Vorten diese Gestalt mit Fleich und Blut anfüllt, das ist's, was uns erwärmt, nicht das Was der augeren Ereignisse. Ob die Geierwallg der Porten fich mit dem geliebten Baren ofeph vereinigen, ob fie ben Bingeng ober fonft-wen heiraten wird - wir wiffen, bag ihr Schidfal uns in jedem Fall nabegeben wird! Wenn fie auf eine mistrauische Frage bres Baters antwortet, indem fle ihre flaren Blide in fein Geficht ihres Laiers antwortet, indem ne ibre flaten Ditte in ieln Geschi bohrt, so daß er darunter renig zusammenschrumpfen muß; wenn sie mit ihrer Frende auf den bevorstehenden Tanz mit den Bärenjoseph uns alle austedt, so sind das Momente, die und vergessen machen, daß wir es bier mit einem öligen Roman zu tun haben! Wir werden an Alexander Girardt erinnert, dessen Schwäcke für sentimentale Schwarren ihn nicht hinderte, in eben biefen Schmarren uns zu Tranen zu rilbren. — Wie uns mitgeteilt wird, ift bie gemoldenritge Schönhelt ber Gebirgsaufnahmen nicht bas Berbienft bes Malers Paul Leni, sonbern bes Registeurs Dupont. Wir ftellen das bier mit Genugtuung fest, benn wi-haben mahrhaftig nicht allzuviel Regisseure, die nebst anderen Borgugen einen fo starten Ginn für malerische Mirkungen haben! Der Ausschnitt eines Gebirges, bas bampfenden Morgennehel ausströmt, eines anderen, bas von irrlichternden gadeln wimmelt, nusströmt, eines anderen, das von irrsichternden Jakeln wimmelt, das sind malerische Bistonen, die in unserer Ertunerung haften bleiden. Angehätis solcher Berdienste des Regisseurs walten wir ihm seine paar Berschlungen nicht zu übel anrechnen. Es sei ihm nur der Kat erteilt, zu retten, was noch zu retten ist. Vor allem: die ersten der Atte auf mindestens die Hälfte zusammenzuziehen und auch den letzten Aft nicht so schlieben überschlungen zu beischweren. Bielleicht kann man außerdem noch — eiwa durch Einsügen eines Titels — schon vorher den Inschauer ahnen lassen, das hinter dem Verhältnis zwischen Joseph und der Afra irgendein Scheimnis stedt, damit die Entstüllung, sie sei seine Schwester, nicht wie ein lächerlich wirkender deux ex machina am Schlink hineinplagt.

Der Strässling von Cavenne (Marmorhaus). "Rach Motiven des B. Hugo frei bearbeitet." Ober wie das Marmorhaus, das im V (Victor) ein Adelsprädikat erblicht, fich ausdrückt: "nach von (!) Hugos." Der Kilm schämmt über vor lauter Edelmut: Ein edelmutiger Millionär, ein Strässling, der ebenfalls edelmitig wird und der dann die Millionen erdt, um mit diesen ber Menidenliebe ju bienen, bis er, als Strafling entlarot, in die Rege eines Polizeitommiffars gerät. Aber auch der Polizei-kommiffar wird ebelmutig, nachdem er fich überzeugt hatte, daß ber frühere Strafting ein grundgiltiger Menich ift — und so gibt er die Berfolgung gegen ihn auf. Leo Lasko hilft burch peschiefte Regte über die zahlreichen Klippen des Manustripts hinweg. Er wird von starten schauspielerischen Leistungen unterftünt. Die ftärssie: Insins Faltenstein in der fleinen Rolle des gemütvollen Landstreichers und Gelegenheitsdiebes Joli. Friedrich Zelnit ist schwächer als sonst. Er tommt vielleicht desbald nicht ganz zur Geltung, weil er im Polizeissommistar Albert Steinrucks auf einen überragenden Partner stöht. In einer Kinderrolle siel Loui Rest auf.

Die Abenteuer ber febnen Doreite (Terra-Theater). Gine Rovelle von Rudolf hans Barisch (im Such: "Aus bem sterbenden Rotofo") lieferte den Stoff. Er ist für fünf Atte an dunn. Wir missen schon au Beginn, daß die schöne Doreite und ber studierende Baron "fich friegen" werden, und unsere Aufmerksamfeit erlahmt beim Bbrollen der so gar nicht komplizierten Abenteuer, die gum gludlichen Ende führen. Gine feinfühlige Regie perfteht es, jebe noch fo unbebeutenbe Rleinigfeit in bie garten Reige bes galanten Zeitalters ju hullen. Bierliche Bofifutichen rollen, des galanien Zeitalters zu hüllen. Zierliche Kojtfutschen rollen, verschlungene Liebespärchen im Garten eines größlichen Landsitzes beleben sich — aber für all das ist Otto Rippert zu schadel Wer ihn von seinem "Ahas ver" her kennt, wünscht, ihn mit größeren Ausgaben betraut zu sehen. Uebrigens, warum sührt man senen Ahasver der Dessentlichkeit immer noch nicht vor? Er ist unter Wilhelm II. verboten worden, denn damals bestand die Berordnung, wonach Zeins und die Hobenzollern von Komödianten nicht dargestellt werden dursten, natürlich mit Aussnahme Wilhelms, besten Gestalt, der Berordnung entgegen, schon immer von einem Komödianten versörzert wurde. Zieht man immer von einem Komadianien vertorpert murbe. Bieht man in Betracht, bag mir bas Berbot, Die Sobengollern (menigftens bie meisten) auf der Buhne gu seben, nicht nur willig auf uns nehmen, sondern es von der Buhne sogar auch noch auf die Mirflichfeit ausdehnen wollen, so wird man uns als Gegenleiftung die westalk bes Jejus freigeben durjen.

Neues bom Film

Slegerrafichlacht und Relativitätotheorie. Beibe merben per-Es bietet fich uns also bald die Gelegenheit, die Schop fung des Admirals Scheer und die des Brofelfors Eint ein gegeneinander abzumägen und und für diese ober jene Gat-tung zu entscheiden. Wer zweifelt, daß wir den Lordeer des Tra-gliers dem Admiral Scheer werden querfernen mussen! Denn der Ariftotelifcen Forderung, Mitletb und Furcht gu erregen. entipricht Abmiral Scheer in hobem Rag: Mitletd mit ben feinet Berantwortung unterfiellten Opfern, und Furcht por einer Bieberholung folder Leiftungen.

Der Megener-Gilm: "Der Golem, wie er in die Welt tam", tauft, wie wir erfahren, leit 14 Tagen unnuterbrochen in New Bort vor ausvertautien Saufern.

Berliner Lieberfreunde, Der Berein Berliner Lieberfreund? erfreute durch ein wohlabgerundetes Kongert, bas er unter Leliung des Chormeifters B. Ibomas im Beethoven Saal gab. Bon dem reichfal'igen Brogramm riefen besonders die Bolfslieder des zweiten Teils den Bestall des achlreich erichienenen Publifums berdor. Trop der eiwas schwachen Tenore zeigte der Berein ein recht beträchtliches Können, das er nicht zusent ein paar ause gezeichneten Baritoniften ju banten bat. Robert Schumanns "Die

Sand in die Augen

Demofratische Arbeitnehmertagung

Gine fogenannte bemotratifche Arbeitnehmerta. gung hat am Sonntag in Berlin ftattgefunden. Erteleng trug in einer großen Rebe allgemeine Rebensarten por, pon benen wir im einzelnen feine Rotig zu nehmen brauchen. Rach ihm erschien Bert Beterfen. Er fand für bie brennenben Steuerfragen folgende jaule Formel:

"Ohne bag man übermäßiges Mitfeib mit dem Befit gu haben brauche, muffe bie Demotratie forbern, beiben Romponenten ber Wirtichaft, Befig und Arbeit, die erforderliche Schonung angebeihen gu laffen."

So loft Berr Beterfen bas Broblem ber Bestenerung burch bie "erjorderliche Schonung". Anstatt zu fagen, was nun beibe Rom-

ponenten gahlen jollen.

Der fibrige Berlauf ber Tagung zeigte aber, bag auch bie im bemofratifchen Lager fiehenden Angeft flien und Arbeiter durch ausweichende Reden dieser Art nicht mehr zu bestiedigen find. In der Aussprache murbe mehrfach gefordert, bag die demofratifche Bartet mit einem eigenen Birtichaftsprogramm auftreten folle, um ben Arbeitern "Erfat für ben Gopiolismus" qu bieten. herr Erfeleng griff ein und verwies auf die Leitfage über Demofratie und Wirticaft, Die in ber "Silje" erichienen find. Sie gipfeln in bem Borichlag fogenannter Arbeitogefellicaften. Er verftieg fich gu bem Sage, es tonne und burfe nicht Aufgabe ber bemofratifchen Bartet fein, Die bentigen Befitpoerhaltniffe als unantaftbar binguftellen. Auch ber Arbeitnehmer muffe ein Gigentums. recht an bem Betrieb erwerben. Go läuft auch Diefes "Birtfcaltsprogramm" auf nichts anderes beraus, als auf eine Rapital. und Gewinnbeteiligung, auf ein Strenpulver in bie Mugen ber Arbeiter und Angestellten, auf bas gleich. falls fein Bort ju perwenden ift.

Strenpulver in ble Mugen ift auch eine Entichliefung, in ber bie Unantaftbarfeit bes Achtftunbentages und bie Sicherftellung ber Arbeitnehmerrechte geforbert wirb. Rach ben Proben einer bemofratischen Gogialpolitit, Die wir erlebt haben, ift ficher, bag bie bemotratifchen Arbeitnehmer auch in biejem Buntte eine neue Enttaujdung erleben werben.

Lebhafter ging es gu, als die Berfammelten auf bie aftuel. len politifden Gragen ju fprechen tamen. Gin Proteft gegen die nom preugischen Minifterium bes Innern noch immer gelibte Pragis, reaftionare Berfonen in verantwortlichen beamteten Stellen gu belaffen und auf ber anberen Geite bemotratifc gefinnten Berfonlichfeiten auf wichtigen Boften Schwierinteiten gu bereiten, fand lebhafte Buftimmung. Befanntlich ift bas preugische Ministerium bes Innern mit bem Demofroten Dominicus bejegt. Mit alljeitigem Beifall murbe ferner eine Barnung por ber 3bee einer Berichmel: dung mit ber Dentiden Boltspartei aufgenommen.

Dieje rabifalen Stimmen aus bem Lager ber bemofratifchen Arbeitnehmervertreter find barauf gurudguführen, daß auch biefe noch im burgerlichen Lager ftebenbe Gruppe allmählich babinter tommt, daß fie von ben Gubrern ihrer Boriei beständig betrogen und hinters Licht geführt wird. Da bie Bahl Diefer Gruppe fehr flein ift, braucht uns ihre Saltung weber gu beunruhigen, noch tann uns eine Wendung jum Rabitalismus begluden. Aber biefe Borgonge innerhalb bes Lagers ber Demofratie follten Die bort Noch permeifenben Arbeiter und Angestellien wenigstens barüber quittaren, bag bie Behaupfung bes Berrn Beterfen, bie Antiheje gwijden Kapital und Arbeit laffe fich wohl bei Birticaitstagen anmenben, aber nicht bei politifden unb bei Steuerfragen, ein faules Ablentungsmanover ift. Gerabe bie Steuerpolitif ber befigenden Coliften ift ein Coulbei. ipielfüreine Bolititeinfeitigfter Rlaffeninter.

Berr Dr. Gilberftein, ber Aber Cleuerfragen fprach, zeigte Reigung, ber Ginftellung ber Konferens ein menig Rechnung gu tragen. Er ertfarie, bof bie Gubftangmerte gur Beit bie tingige Quelle unseres Wirtschaftslebens seien, die stenerlich noch nicht ausgeschöpft ift. Rach ihm ericien wiederum Berr Erteleng, ber Renommierproletarier ber Demofraten und Gin-Deitscher ber im bemotratifchen Lager jurudgebliebenen Angefielllen und Arbeiter, und fprach in rabifalen Tonen von ber Gacha

r meribefteuerung. Er planberte aus, bag bie bem Unternehmerftanb angehörenben bemotratifchen Grafifonsgenoffen fich in blefer Frage nach wie por ablehnend verhielten. In den objektiver benkenden Teilen ber Fraktion fet man fedoch der Meinung, daß mit bem Angebot ber Denifenbeichaffung burd Induftriefredite bie Frage ber Cachmertbesteuerung auf teinen Gall erlebigt fei. Bomit er mieberum bemies, wie fehr gerade in Steuerfragen "bie Antitheje swiften Rapital und Arbeit" ju Recht befteht. Und wir fürchten, bag "bie objettiveren Rreife" viel weniger ju jogen haben, ba fie in ben burgerlichen Barteien in ber Regel bie gu fein pflegen, bie finangiell von ber Gunft ber weniger "Objeftiven" existieren. Gie werden icon gur rechten Beit fleingemacht werben, und aller Rabifalismus, ber bei Wahlen, bei Arbeitnehmertagungen und anberen festlichen Gelegenheiten pruntend jur Goan gestellt wirb, wird fich auflojen in faule Rompromiffe und feere Musflüchte.

Die Aurcht vor dem Weltmarkipreise

Der ausländische Buder ift billiger als der inländische

Der Muslandauder ift tron ber ichlechten beutiden Baluta billiger als der Inland juder. Deshalb foll er nicht nach Deutschland hereingelaffen werben. Um 1. Otiober fallt die Zwangswirtschaft für Zuder. Die Zuderintereffenten find aber par nicht entgudt bavon. Um liebften hatten fie bieje Birtichaft noch aufrechterhalten, weil fie portrefflich geeignet mar, die Betbraucher gehörig ju ichropien. Mahrend fonft bie Befeitigung ber 3mangewirtschaft mit bem Sinweis auf die hoberen "Welimarti-preife" verlangt worben ift, wird jeht erwogen, wie fich die Buderindustriellen und Rubenbauern vor den - niedrigeren Weltmarttpreifen ichugen follen. Der alle Apparat, Chutzolle und Grengiperren, foll wieder in Anwendung gebracht werden. 3m Inland ift man babei, eine private 3 mangswirtschaft, ein 3mangesinnbitat aufzubauen. Die freie Wirtschaft, für die man fonft fo ichwarmt, foll nicht jugelaffen merben. Heber biefe Beftrebungen am Budermarkt berichtet bie agrarifche Preffe:

Der fpringenbe Buntt bei ber Uebergangswirtichaft ift bie "Der springenbe Punkt bei der Uebergangswirtschaft ist die Preis frage des Juders. Im neuen Betriebojahre sollen die Juderpreise auf der Höhe erhalten werden, die sie beim Ausgange des alten Betriebssahres einnahmen; der schon angesührte Bertrag soll hier die Sicherung bringen. Es bedarf aber noch einer weiteren Sicherung, und zwar der Ausschaftlung billigeren ausländischen Judera. Dier soll ein Judergoll belfen, desse auf 20 Mark für den Zentner beantragt ist. Die Reichsregierung wird für die Zeit der Uedergangswirtschaft die Regelung von Ein- und Aussuhr in der hand behalten. Forläusig bielbt beides verboten, und nur von Fall zu Fall sollen Entscheidungen getroffen werden."

Der ausländische Buder ift also billiger. Er barf nicht vom beutschen Berbraucher bezogen werden. Bunacht hat die allezeit hilfsbereite Regierung die Ginfuhr verboten. Und fpater foll ein Budergoll bie Intereffen ber Buderfabrifanten und Rubenbauern ich ügen.

So wird ber Berbraucher anogewuchert, bamit bie Intereffenten hobe Profite herausholen tonnen. Welch enorme Gewinne die Buderfabriten abwerfen, ift befannt. Und bie Raben-bauern erbalten jest einen Breis von 28 Mart für ben Beniner Allben, mahrend fie vor bem Kriege 80-90 Big. befamen. Dafür beschäftigen fie - ausländische Arbeiter; mahrend hunderitaufende inländischer Arbeitsfrafte ohne Beichaftigung und auf Erwerbelojenunterftütjung angewiesen find.

Bie herrlich ift boch biefe Profitwirtichaft, bie von allen burgerliden Barteien und ber gefamten burgerlichen Breife mit Gifer verteibigt wird. Im Reichstage muß aber diefer Bucher mit Buder gebührend gebrandmartt werben. Bot allem muß bafür gejorgt werden, daß die Grenzen für die Einfuhr geöffnet merben,

Großer Boftranb. Bie die Augeburger Blatter melben, ift ein Boliwagen beraubt worden. Dobei wurden Reichsichat-anweisungen im Gesamtwerte von 5898000 Bt. und vericiedene Altien, unter denen fic auch Rantel zu Attien ber Bergwertn-Phonix-Attiengelellichaft befanden, ferner Schalbwechfel im Werte von 25000 M. von einem bis jett Unbefannten gestohlen. Der Postilion hat von dem Raube nichts

Rose stand im Tann", das mit schöner Mancierung zum Ausdruck tam, möchte ich als den Höhenunkt des Abends bezeichnen. Alfred Witten berg spielte Bioline. Die "Träumerei" klang ein dischen alademisch, aber Bradms "Ungarischen Tanz" und vor allem die lichelmische "Liebesfreud" von Kreisser brachte er mit dirtuoser Plastik. Ueberstülfig zu bemerken, daß auch die Liebende nicht mit dem vorgesehenen Programm davonkamen, sondern "zugeben" mußten.

Unsere Jugendweiße, Am Sonntag vormittag hatten fich Tausenbe von Genossen und Genosiunen zur zweiten Jugendweiße im Großen Schauspielhaus zusammengetunden. Es ist ichön, eine so große sestlich und seierlich gestimmte Menge zu sehen, es ist ichön, ihr anzugehören und sich unter seinesgleichen, unter Gelindigen, ihr anzugehören und sich unter seinesgleichen, unter Gelindungsgenossen zu wissen. Ein Gesühl der Brüderlichkeit, der Ausgegenossen zu wissen halbdunklen Raum von der erwartenden Menge auf den einzelnen über. Viele gute, tameradschaftsliche Menge auf den einzelnen über. Viele gute, tameradschaftsliche Rüpliche begleiten den Wege der Kinder in unserer Mitte. iche Wünsche bogletten ben Weg ber Kinder in unserer Mitte.

Die Festrebe bes Genossen Breitscheid gab den Gedanken Ausdruck, mit denen der ältere, der ersahrene Sozialist, die jungen Menschen betrachtet, die ouf der Schwelle zwischen Kindheit und Arbeitstag einen Augendick haltmachen zu seiersicher Selbsteinnung. Albert Florath las gut ausgewählte Gedichte besinnung. Albert Florath las gut ausgewählte Gedichte des der Schwelle zwischen Geschwelle zwischen Geschwelle zu der Schwelle Gedichte der Wille und Korolenso. Der Schwelle Gedichte der der Schwelle Stille der Schwelle Geschwelle und Alfred Wittenberg (Violine) spielten Beethoven, and Alfred Wittenberg sur die Stunde passen. Zahar und ganz besonders für die Stunde passen. Zahar Schwelle Geder

Bum Schluß fprach Genoffe Schen ! noch ein paar einfache, aber techt gu Bergen gehenbe Morte.

Die Dentiche Sociedule für Politit verlendet fest ihren Studien-Nan für das tommende Mintersemester, der jum Preise non 1 M. dem Celretariat, BB6, Schintelplay 6, ju beziehen ift. Dem Etublenplan ift ein Bericht über bas abgelaufene Gemefter beibeueben, bem wir entachmen, bag die regelmägigen Borlejungen deben, bem wir eninehmen, das die regeinafigen Sortenberfurse den 389 Hörern b. legt geweien sind. Die abendlichen Sonderfurse Eurden von mehr als 3800 Tellnohmern besucht. Auch tonnte Sommersemeiter die politische Bibliothel und ein Lese. im mer in den erweiterten Raumen eroffnet werden. Der Bericht leilt mit, daß die Bernfung von hauptamilich tätigen vienien in Borbereitung ift. Der Sindienplan enthält über Borlejungen und llehungen, aus den Gebieten der Auswarid Borlejungen und llehungen, aus den Gebieten der Auswarken und Innern, der Satial und Kultur-Politif und sieht nedenken und Innern, der Satial und Kultur-Politif und sieht nedenken und Innern, der Satial und Kultur-Politif und sieht neden innader Männer der Wissenschaft, wie der profitischen Politif inns den verschiedensten Barteilagern. Hür die Arbeiterschaft immit allerdings nicht dieses Unternehmen, sondern in erster immit allerdings nicht dieses Unternehmen, sondern in erster inne die Arbeiterbildungsschaft du se der U.S. P. D., die kinte die Arbeiterbildungsschaft von Beltracht.

Riefen und Zwerge. Riefen und Zwerge gehören im all-temeinen in bas Bereich ber Märchen. Aber auch die Erscheinun-ten ber Märchen, und zumal Niesen und Zwerge, haben in ber Birklichkeit ihr vereinzeltes Dasein. Prof. Dr. A. Dietrich im

"Rosmos" hat nun fürglich eine Aufftellung von befanntgewordenen Riefen und Zwergen gemacht, und dabei seitgestellt, daß Riefen in unserer Generation weniger häusig vorlommen als Zwerge, und außerdem, daß der Zwergnachwuchs eiwas häusiger beim welblichen Geschlecht vorlommt, während das Riesengeschlicht sich immer noch vorwiegend aus Männern zusammenjest. Bon befanntgewordenen Riesen nennt Prof. Dietrich:
Cajanus aus Finnland (2,83 Meter), Winkelmeler aus Ocherreich (2.78 Meter), Sans Kraw auf Schloft Ambras (Chiari)
(2.75 Meter), ein Schotte (Stelett) aus Dublin (2,50 Meter),
Marianne Wehde aus Brenkendorf b. Halle mit 16 Jahren
160 Kilogramm (2,55 Meter), Kalmide Luichtin (Stelett im
Museum Orfila in Paris) (2,54 Meter), der Aegopter Hallan Ali
aus Derr bei Wadi Halia mit 17 Jahren (2,40 Meter), Chmangaus Dere bei Rabi Salfa mit 17 Jahren (2.40 Meter), Chmang-Infing aus China mit 33 Jahren 368 Pfund (2.36 Meter) u. c. Insing ans China mit 23 Jahren 368 Plund (2.36 Meter) u. a. Unter den Zwergen sind die fleinsten Hiland Agobe vom Sinat, 60 Jahre (38 Zentimeter), eine von Busson zwergen vom Sinat, 60 Jahren (42.3 Zentimeter), ein friesländischer Bauer Wiede Lotes (36 Zentimeter), der Pole Borwisawsti (78 Zentimeter), "Marquis Wolga" aus Ungarn (78 Zentimeter), "Bringesin Floh" mit 22 Jahren (80 Zentimeter). — Dietrich führt als Arten den Riesenwuches jolche mit Enwicklung zur vollen Reise, solche mit Stehenbleiden auf kindsscher Stufe und den dei Erkrankung vor dem Rachstumsabschluß insolge Wochstumssteigerung zur Verdickung ensstandenen kramklassen Riesenwuchs splatumsfteigerung zur Verdickung ensstandenen kramklassen Riesenwuchs splatumsfteigerung zur Berdickung ensstandenen kramklassen Riesenwuchs splatumsfteiger von Laufer Für ben 3mergenwuchs untericheibet er gwei Snupt. gruppen, erstens Zwergenwuchs mit regelmäßigen Körperverhalt-niffen, soban solche mit gestörtem Korperverhaltinis. Er teilt bie ersteren in reisen und in findlichen Zwergwuchs, die anderen in 3wergmuchs burch Anorvelverlinoderungestorung (furagitebrige 3werge), 3mergwuchs burch englische Kranfbeit (verfrünpelte 3werge), 3wergwuchs burch Schildbrujenstörung (verblöbete 3merge) und 3mergwuchs burch befondere Anochenertranfungen.

Bei Betrachtung biefer Comantungen in ber Grobe von bem Bei Betradiung dieser Sawantungen in der Grobe von dem arabilden Däumellichen von 35 Zentimeter die zu dem Pinnen mit der gewolligen Höhe von 288 Zentimeter icheint die Rabel-und Märchenwelt toflächlich in unlere Wirtlickfeit hineinzuragen, aber es ftedt ein Schatten binter fast allen diesen Ericheinungen, ein Aluch bat ihnen diese Dimensionen verlieben, denn die meit-aus eröste Jahl der körverlichen Riesen und Zwerge sind Ausdruck und Ausgeburten bes Rranfbaften.

Tages-Rofigen

Die Sejellicheit Ile Geidfechtstunde, Berthovenfte. I. veranftellet ihren 2. Bur-tengenbend untet dem Abrum "Die Sonnaferziehung ben Kinden" mit den Referenten Gen-Moi Dr. Juliundunger. Dr. meb et polit. Kranfeld und Dr. polit. Stenfrich Rameran Dieneton, 74, Ubr. Bula den friedrich-Wilhelm-Sonnaftung, Ausgr., 15. Cintrittopreis 3 M.

Meinherd und Bernauer als Dremotiter. Meinhard und Bernauer haben ein Biffnenmett "Die munberlichen Geichten bes Kapeliemeifters Rreibler" vollendet, boo in der gweiten Bullie diese Appelieit im Thacter i. d. Königgrößer Straße zur Araufführung gelangt.

Der Gfreif in Nordfranfreich

Die Saltung ber Arbeitgeber

I.H. Bille, 20. September.

Die Kommiffion bes Arbeitgeberverbandes bat ben Befafuß ber Berabjegung ber 23hne um 28 Centimes pro Stunde be ftatigt Co jeien unüberwindliche wirtichaftliche Rotwenbigfelten varhans ben, bie gu ber Berabfegung ber Lohne gmingen, ein Schiebce ipruch toune nicht angenommen werben.

Bie "Temps" mitteilt, empfing ber Minifterprafibent am Montag nachmittag die Delegation ber Erbeitgeber ber Tertilbrandje aus Roubeir Tourcoing. Die Abgeordneten ber Arbeiter haben mitgeteilt, bag fie fich Briand jur Berfügung halten.

Die Arbeiter bes Bafferbienften im Streifgebiet haben bie Arbeit wiederaufgenommen. Die Gtragenbahnange. ftellten werden die Atbeit potoussichtlich Mittmoch fruh wie-

ber aufnehmen.

In ber Sigung bes internationalen Textilarbei. tertongreifes am Montog wurde eine Mbreffe an bie freis tenben Arbeiter im Departement Rord bejafoffen. Der General. fefretar teilte mit, auf die Ginladung jum Kongreg habe Ruf. land nicht einmal eine Antwort erteilt. Auf bem Rongreg End die Schweig, England, Deutschland, Die Tiche followalet, Souand, Danemart, Belgien, Stalien und Echweden vertreten.

Leipziger Zeitungoverschmelzung. Nom heutigen Dienstag an werden die im Berlage bet Leirziger Berlage Suchdruckerei ersichelnende "Leirziger Magemeine Zeitung" und "Leipziger Zeitung" vereinigt und unter dem Titel "Neue Leinziger Zeitung" in Zufunft als Morgenblatt herausgegeben.

Das neue polnifche Rabinett, Rach einer Melbung bes "Echo be Baris" aus Barichau merben in bem neuen Rabin it ber Minifter bes Acubern Glirmunt und ber Kriege minifter auf ihren Boften verbleiben.

Reiftanbeanobiffe für bie beutich-ofterreichichen Beamten Der Ministerrat der Wiener Regierung beschloß, den Bundes- und Betlehtsaug stellten eine ein malige Notstand aus hit zu bewistigen, die 50 Brozent des Monatsbezuges ausschließlich der Familienzulagen beträgt. Die für diese Aushilse ersorderliche Gesantsumme beträgt 13.4 Milliarde Kronen.

Die Berabichung ber Löhne in Amerita. Die Gifenbahnarbeiter bon Chicago, die auf den feche größten Linien beichaftige find, beichloffen in den Streit ju treten, weil fie ber augemeinen Scrabfetung ber Löhne nicht guftimmen wollen.

Echmeres Genbenunglud in Antrulien. Mus Gibnen mirb gemelbet: In dem Kohlendergwert von Mount Rolligan in der Rabe von Catrus in Queensland ereignele fich eine ichwere Explosion. 70 Bergfeute murben verichuttet, und es besteht teine hoffnung, sie zu retten.

Der Kampf für die Erwerbolofen. Die Londoner Arbeiter-bürgermeister haben nach zweistündiger Konferenz mit den für die Erwerboloienfrage eingesehten Kabinetisausschun einstimmig die Borschläge des Ausschusses verworfen und beschlossen, fich zu Llogd George ju begeben.

Ruhlands Bormurfe gegen Frankreid. Der Ruhter ber tulficen Sanbelsabordnung, Rlifchlow, begab fich ins Foreign Office, um bie Aufmerksamleit ber englischen Regierung auf das angebliche Befteben eines frangofifden Blanes gegen Rugland gu lenten, bas man in gewissen Zeitungen bereits als Kom plott bezeichnet batte. Kilischow erhielt zur Antwort, daß man in offiziellen Lon-doner Kreisen seinerlei Insormationen erhalten habe, die fich auf ein soldes Komplott berieben, und daß man an dessen Bordanden sein zweisse. Außerdem wurde ein formelles Dementi des framofischen Auswärtigen Amtes veröffentlicht, daß eine Rote, die angeblich Volen und Rumänien zum Kriege gegen Ruffand drängen sollte, niemals abgesandt worden sei.

Groß = Berlin

Deffentliche Gemeindewählerversammlungen

Mittwoch, abends 7 Uhr

Schulaula, Augustfitrafe 67-68.

Steglig, Chulaula, Elijenftraße.

Referenten find die Genoffen Mlelit und Beife. Donnerstag, abends 7 Uhr

Edineberg-Friedenau: Mula ber Chamiffo-Coule, Barbaroffaplat. Riedericonemeibe, Schulaula, Berliner Strage 31.

Referent Genoffe Geger.

Provinzialfonferenz

für ben Begirfsverband Berlin Brandenburg und bie Grengmart in Berlin, Rathaus, Stadtperoednetenfigungsfaal, Connabend, 1. Oftober und Conntag, 2. Ottober.

1. Die Aufgaben ber Bartei (Organisation, Agitation, Preffe). Referent: Genoffe Kriffe.

2. Die politische Lage. Referent: Genoffe Crifplen. Beginn ber Ronfereng: Connabend, 1. Oftober, 734 Uhr abends,

Jeder Diftrift (Berlin sowie Broving) entsendet 3 Deiegierie. Die Koften tragt ber Diftrift und nur in Ausnahmefallen die Zentralfaffe. Bur Teilnahme find weiter berechtigt alle Reichsetugs- und Landingsabgeordneten bes Begirlsverbandes. Wir bilten, ju biefer Konfereng Stellung ju nehmen und Delegierte gu mabien. (Mandate find ben Diftritisfeitern jugefandt, ben Ber-

liner Diftriften ebenfalls Gaftfarten.) Begirfoverband Berlin. Branbenburg.

Der Leichensund in der Swincmunder Strahe beschäftigte die am Jundort weilende Mordsommission der Kriminalpolizei die in die späte Racht dinein. Eine ongere Berlehung wurde nicht porgesunden. Die Lodesursache ließ sich daher nicht einwandsrei seststellen. Wenn eine fremde Person Rossom umgedencht und das Jimmer durchfucht hätte, so michte sie unbedingt die Wohnung Rossom an den Immern der anderen am gleichen Flur wohnhaf-ten Lute vorbei verlassen haben. Das ist sede, von verlanden dem wahrgenommen marden. Nach dem dieherigen Stand der bem mahrgenommen morben. Rach bem bieberigen Stanb ber Rachforidinnen freint, tropbent ber erfte Ginbrud für ein folches iprad, fein Berbreden porguliegen.

Ein gefährliches Spielzeng. Wie uns ein Lefer mitteilt, fann man in Verlimer Staden jest oftwals Kinder beobuchten, die mit einem Kaiapult (Gummildleuber) ein gefährliches Spiel treißen. Mittels deser Solauder werden belaubere bewerichte Stahlnadeln abgeschoffen. Wie gefährlich diese Geichosse sind, be-

öhne 4 u. 7 Mk. mit Friedenskautschult 5 Jahre schriffiche Garuntle, Zahnzleisen mit Betäubung bei Bestellung von Gebissen gratis. Kronen v. 30 filk. an. Spez.: Zähne ohne Gaumen. Reise trauspreise

Zahn-Praxis Hatvani, Danziger Straße 1.

weist ber Umstand, baft bamit am Montag einem Sunde ein Auge ausgeschoffen murbe. Bur Berhfitung von größeren Ungludsfällen ist es notwendig, bah eitern und Erzieher ihre Rinder auf die Gefahr aufmertjam nimen und die weitere Benugung von feldem

Gine neue Berliner Borertlinie, Bei ber Gifenbahnbireftion Berlin ichweben Werhandlungen fiber bie Berbindung ber Orte Rubersborf und Ertner burch eine Elfenbahn. Die Gemeinden Inoborf, Rubersborf, Wolfersborf und Eriner haben beantragt, Die bestehenbe Linie Frebersborf-Riibersborf (jest 3weigbabn) über Alten Grund und Boltersborf nach Ertner ju verlangern und fo eine Berbindung zwischen ber Dibahn und ber Frankfurter Girede ju ichaffen, Die auch bem Ausflugsverteht jugute fommt und swifden Erfner und Strausberg eine birefte Berbinbung ichafft. Ein Projett befindet fich bereits in

Reue Berfefreperbefferungen im Berliner Gudmeften. Die Berliner Stragenbahn plant bebentenbe Berfehrsverbefferungen für die fübmeftlichen Bororte. Go follen bie Linien 24 bis Dahfem (Arndigomnafium) und 2 liber Sandelplag bis Lichterfelbe-Sub burchgeführt werden, die Linie 59 foll von Steglig (Rathaus) bis Lantmin burch die Birtbufcotrafte geführt werden. Bu biefem Bwede find Anichluggleife am Stegliger Rathaus jum liebergang auf die Stegliger Grunewaldlinte, die bestehen bleibt, herzustel-len. Die Linie fil wird am 1. Offober wieder bis Steglig (Berg-ftraße), ipater fogar bis Stadtpark burchgeführt, dafür wird die Linie 60 Friedenau nicht mehr beruhren, fondern von der Saupt. Ede Junsbruder Strafe, durch die Rubensftroge (Reubauftrede) jum Schöneberger Arantenhaus geführt.

Die Beffimpfung ber Coundliteratur burch bas Begirfofugenb. amt Reufolin. Umftanbehalber muß ber Austaufch ber Schundbuchet gegen gute Literatur bis jum 20. September eingestellt werden. Bom 20. September ab findet der Umtausch nur noch am Montag und Donnersiag von 1-3 Uhr und am Dienstag und Freitag von 5-7 Uhr ftatt.

Das bentsche Rote Kreuz, Schwedenhisse, gibt befannt, daß Sonntag, den 25. Sentember, um 6 Uhr fruh, die Kinder, die während des Commers 1921 in den Provinzen Norbotten, Västerbotten, Bösternorrland, Jämtland, Gävleborg, Kopparberg, Bästmanland und Upsala schwedische Gasterundschaft genossen haben,

Boransfichtliches Better für Berlin und Umgebung am Mittwoch. Friich und überwiegend heiter, am Tage etwas warmer, bet giemlich friichen öftlichen bis sudöstlichen Winden.

Gewerkschaftliches

Und wieder Ochupo

Die fanbalofen Mebergriffe ber Grunen Boligei nehmen eber zu benn ab. Tagtäglich werben uns Riagen gemelbet. Dabei versicherte ber Berliner jozialbemofratische Bolizeiprafibent Richter, bag er auf die Durchführung seiner ergangenen Befehle an seine Leute dringen wird. Wie das in Wirflichkeit ausfieht, tonnen unfere Lefer an folgenber Mitteilung erfeben, Die uns vom Solgarbeiter. Berband gugeht:

In einem Falle murbe ein Solgarbeiter von einem biefer grunen Raufbolde am Salle gewürgt, ju Boben geschlagen und bas Bemb gerriffen, bag fich feibst Tifchlermeister bem mighanbelten Solgarbeiter als Beuge anboten.

Bet einem anderen Bortommnis jog einer diefer "Schutzleute" en Reploer, und nur die Besonnenheit eines seiner Kameraden perhinderte einen Mord. Auf der Wache, wohin einige ftreitenbe Holarbeiter gingen, um Bermahrung gegen ein berartiges fri-poles Treiben einzulegen, mußte ber Jüngling felbit zugeben, baß er nicht bedroht mar und fich auch nicht bedroht fühlte.

Dag nach getaner Arbeit fich "Grune" bei ben beichütten Fabri-

Beiter wird barüber geflagt, bag bie Gipoleute fich als -Mobeltransporteure bei den bestreiften Firmen "betätigen" und baß fie fich an die ergangenen Weifungen nicht halten. Bum Schluß heift es:

Es wird an der Beit fein, bag biefen Leuten von ihrer porgesehten Beborbe Unmeijungen erteilt werben, bag ihre Sandlungen nicht jum Standal auswachsen und fie nicht vollig feben Rredit bei ber notleibenden Benölferung verlieren, ben fie als Sohne bes arbeitenben Bolles fo bitter not baben.

Beendefer Gireit auf dem Berliner Golachthof

Der allgemeinen Tenerungswelle Rechnung tragend, hatten die Engrosichlächtergefellen auf dem Betliner Schlachthof eine Lohnaufdesserung von 32 Prozent gesordert. Das Angebot der Arbeitgeber von 20 Prozent mußte als unzureichend abgelehnt merben. Auf bem Berfandlungswege murbe bas Ange-bot auf 25 Brogent erhoht. Auch diefes Anfinnen lehnten bie Gefellen ab und beharrten auf ihrer Forberung. Tropbem bie in einer Genoffenichaft vereinigten Meifter bie Forberung anerkennen wollten, erflätten fich die arbeitenden Gesellen mit ihren übrigen Kollegen solidarisch und beichlossen in einer faar besluchten Verlammtlung am Freitag, den 16. September 1921, einmütig die Arbeitsniederlegung zum Sonnadend früh, wenn ihre Forderung nicht anerkannt wird. Um der Forderung den notwendigen Nachdend zu verleißen, wurde beschlossen, die Arbeit gench möderen der Verhandlung am Sonnabend reihen, die Arbeit weitigen Rachorns zu verleizen, wurde velctiogen, die arveit auch während der Verhandlung am Sonnabend ruhen zu lassen, weil ja Arbeitgeber frühzeitig genug die Forderung gefannt baben und nur aus Gründen der Le rzög er ung ihre Entschlessiungen so weit hinausgeschoben haben. Leutere riesen den Schlichtungsausschuß an, welcher in später Abendstunde einen Schlichtungsausschuß an, welcher in später Abendstunde einen Schlichtungsausschuß an, welcher in später Abendstunde einen Schliebsspruch füllte, der den Arbeitnehmern eine Lohnauf delles ung von 30 Prozent zusprach. Dieses Refulkat wurde von beiden Fartelen angenommen, so das le Arbeit am Montag fruh wieber aufgenommen werben tonnte.

Lohnbewegung in ber Chirurgiemechanit. Der Schlichtungs-ausschuß Groß Berlin fällte unter bem 14. Juli 1921 für bie auf mannischen Angestellten ber Branden Chirurgie-mechanit, Laboratoriumsapparate und Dentaldepots einen mechanik. Laboratoriumsapparate und Dentaldepots einen Schiedsspruch, welcher sür die Monate Juli dis September eine Gehaltserhöhung von 10 Brozent für Lehrlinge und Jugendliche und 1214 Brozent für die übrigen Angestellten vorsach. Die Arbeitgeber nahmen den Schiedsfpruch nicht an. Es fanden Bergleichsverhandlungen vor dem Demobilmachungslommiffar fiatt. Die Arbeitgeber verweigerten merft jede Zulage, weil die Tenerung nicht so "fühlbar" set. Alsbann boten sie 10 Prozent Erböhung durchweg und verlangten, daß dieses erst ab 1. August Die Berhandlungstommiffion lebnte bes ab und erfucte ben Demobilmachungstommiffar, die beantragte Berbindlicherflarung bes Schiebsspruches auszuhrechen. Der Demobilmachungsfommiffax lehnte die Berbindlicherffarung ab und erflärte hiergu ichriftlich, daß felbft bei einem Streif die Ginftellung der Berforgung von Krantenanstalten mit hirurgifden ulw. Artifeln forgung von Krantenanstalten mit dirutgimen um. Attellen feine Störung bes Wirtichaftslebens ober Gefährdung der Boilsgefundheit barftellt. Die Angeftellten beichloffen in einer übergennogen darstent. Die Angestellten beschlosen in einer überfüllten Bersammlung einstilnmig, von dem Schiedsspruch nicht abzugehen. Eine nochmalige Berhandlung mit den Arbeitgebern bewies aufs neue, daß ihnen am Wirtschaftssfrieden nichtsliegt. Die Arbeitgeber provozieren dier einen Streit. Sie glauben sich durch die Auszahlung von sogenannten "Reise zuschüften" und sonstigen "Ertrazusagen" an einzelne Angestellte eine Prätorianergarde zu schassen. Dieser Bersuch kann jedoch don jeht als gescheitert angesehen werden. Es sind bereit neue Forberungen eingereicht worden, über welche nach Antrag der Berwaltungskommission noch in diesem Monat verhandelt werden foll. Die taufmännischen Angeitellten stehen geschlossen hinter ihrer Organisation, dem Zentralverband der Angestellten, und sind fich der vollen Solidarität der Arbeiterschaft ficher.

Die Lage im Gaftwirtegemerbe, Gin hervorragenber Bertreter ber Unternehmenichaft bat bem Rartell ber Arbeitnehmer am Grei tag abend ben Borichlag gemacht, ben Lohntarif bem Reichsarbeitsministerium zu unterbreiten. Das Kartell bat in sciner heutigen Situng bie Bereitwilligkeit zu solchen Berhandlungen ausgesprochen. Um Mittag ift seboch biese friedlische Regelung des Streifes wieder in Frage gestellt worden und eine wefent-liche Berich arfung der Lage baburch enistanden, daß die Unternehmer-Organisationen ihre Mitglieder inzwischen angewiesen haben, die unabhängig von den sonitigen Lohnverhand-lungen bereits vereinbarte vorläusige Tenerungsulage von 10 Prozent nicht auszuzahlen, odwohl die 1. Zahlung am 20. September erfolgen sollte. Die Arbeitnehmerschaft erblickt in diesem Berhalten einen Bertragsbruch, der jede gewerk-schaftliche Gegenmagnahme ihrerseits rechtsertigt.

Darfeiveranstaltungen

Begletoverband Beellu Brandenburg. Jehlenborf bat bes Meebematerlal nach fit abgebolt. Mugblatter und Werbegettel find noch vorhanden. Die soon lecketter Tibrifte konnen nach eine Augabl erhalten. Das Referenirmmeterial nn gleichiglig abgebolt werden

funn gleichfalls abgeholt werben.
Berbandsbildnugefemmissen Berlin-Becndenburg. Freitog, ben 23. Ceptember, Berbandsbildnugefemmissen Berlin-Becndenburg. Freite St. 8-0, eine Ronferenz lamtlicher Mitalleder der Diffetig-Gildungefommissen Antie. Togesordnung: Unjete Mutter Ritgeleder der Diffetig-Gildungefommissen Ronferenden. Jahlreichen arbeit. Referenten: Genoffen Geibel, Reftenberg und Löwenkein. Jahlreichen Bejuch erwartet die Erbeiter-Kildungefchale.

Dienstag, 20. September

7. Diffritt (Mabbing), f. Abteilung. Abendo 7 Uhr Meteriolausgabe bei Nepp,

Mittmed, 21. Ceptember

4. Berwaltnnesbegiet. Begiefenerfommlung 6 Ubr, hefert-Acalicule, Weihers burger Strobe 1.— 6. Mir Froftionefibung bafelbit.
6. Bermeltnnesbegiet (Frenzlaner Tor). Differitieleitungen Berfammlunge pinfate bei fieffmunn, Lodener Str. 5, obholen.
15. Bermeltungsbegiet, fibt. Rieberichnemeibe. Wende 6 Uhr Sandzettel-Bere

. Bermeltungsbezirt. Abends 7 Uhr Sihung der Bistungsfommissen bei ert. Jantow, Damerow, Ede Bendefliche. Pitreitt. Abende 7 Uhr Botkondschung bei H. Schweifardt, Alte Jatob

1. Deitritt. Abends 7 Uhr Distrifte tonferen; bei Krifger, Briffigftr. 10.
6. Distritt. Abends 7 Uhr Distrifte tonferen; bei Krifger, Briffigftr. 10.
7. Distritt (Webbieg). Whends 7 Uhr Erranabledend. 1. Abielfung gemeins schaftliger Johlabend bei Jesuer, Humistenfitt, 43.
8. Didritt (Webbieg). Bildungsfommissen. Abends 7 Uhr Sigung Sei Krase.

renter ott. 21. 21. 19. Mbends 716 Ubr Borftanbolinung bei Arliger, Steiner nende ! Weibenfee. 7 Uhr in ber Aufa bes Neufonmnaftums finmtifenabend. Congert. Gefang, Kortrag ber Geroffin Oberfehrerin Ir. Gerhardt über "Conjositische Er-ziehung". Regitation ber Geroffin Iraute Reumann. Eintritt 1,30 M.

Donnerstag, 22. September

1. Sifteitt, 5. Motellung, Abendo 7 Uhr Sigung Umtlicher Funftianbre bei mich, Drobener Strofe 107.8. Cenich, Dreibener Ettobe 167-6.
19. Diftrift. Lerne und Leigenneinicobt. Erfte Jusommentunft im Schiffer 19. Diftrift. Lerne und Leigenmeinicobt. Erfte Jusommentunft im Schiffer Ungenm. Panftrafte. Beginn 71. Uhr. Mitglieber ber S. U. I. Gemoffen und Gemoffennen als Leifnehmer etwonicht.
20. Diftrift (Krengberg). Abends 1,6-7 Uhr Abrechnung bei Lier, Naungufte. 9.
Mus Lbiellungoführer muffen erichelnen.

Greitag, 23. September

8. Difteitt (Mebbing) 1. Mbietlung. Abends 7 libr Begirfofahrertonferen bei Rren, firechter Gir. 21. Die Mitglieber ber Agitationstammiffen find hierze eingeleben.

Dirift Spanden. Die Spandouer Genaffen boben fich an ben in Ciabom uts Gatom fattlirbenden öffentlichen Mablerversammlungen gabfrelch zu beteiligen. Unfang 71h lift.

Bereinefalender

Mittmed, 21. Ceptember

Bolfoskione. Woende 7 Uhr allermeine Juntlionkinersammtung. Abielfunk Borden (Beilefe 7 M. 30, 85) dei Milicht, Kopenhanener Sir. 74. Abteiland Siden (Beilefe 7, 77, 22, 24, 54, 25, 45, 25, 25, 23, 23d bb) bei dad, Engeluler I. Fentralizerdend der Angelieiten. Bluien, Damen, herren und herrenrodes fussistionen. S. Uhr Juntlionkingessemmlung in den Anminhalten, Kommandannen freihe 83-36. — Damensofiete. S. Uhr dientliche Bersammlung in have land Jedisten, Reus Ariedrichte. S. Uhr dientliche Bersammlung in have land Gehillen, Reus Ariedrichte. 35. Beig. 715. Uhr in der S. Gemeindelchule (Hannemannlingte) Betting des Lites den Kleingartenanites in Reufölln über Oblt und Obstoerwertung. Galle offi-formen.

Arbeiter-Grantfarten, 18. Begirt. S Uft Deleglerten Gijang im Delo: pid Moife, Berliner Alloe 201.

Donnerstag, 22. September

Bottsfürfarge. Abends 7 Uhr allgemeine Funftionarveriammtungen, Abfeilung Ratben (Begirfe 23 und 62 bei Gunther, Rollafer Str. 42. Abteilung Sabra-Jahruftionsabend für die neugewählten Gunftionare bei hac, Engelafer 28. Greitag, 23. September

Bettefüsferge, Allgemeine Gunttienstrerfammtungen, abendo 7 Uhr. Abtritet Norben (Bestrfe 18 und 57) bei Wittichus, Befereburger Str. 5. Abestung & Bararie (Scriffe 36, 37, 58, 65, 67, 68, 88, 90 pnb 86) in Copenid bei Sta Coj, Broleterlerjugend Moabit. Bunftlich 7 Uhr bei Rruger, Builigftr, 16

Berantwortiich für Bolitit und Leuiseton: Leo Lieblat, Berlinfter benau; für Kommunolpolitit, Lofales und Gemerfichtliches: B. Aubnit Berlin: für ben Inferatenteil und geschältliche Mittellungen Lubuit Romeriner, Charlotienburn. — Berlangenoffenschalt "Freihelt", e. G. B. D., Berlin. — Drud ber berliner Druderei G. m. b. D., Berlin I Breite Stafe 8-9.

Humboldt-Hochschule

Breie Bollshochichule Groß-Berlin

Beginn der Boriefungen Anfang Oflober

Mehr als 300 Vorlefungs-Reiben:

Philosophie / Literatur / Runft / Musit / Brafit Gprachen / Geschichte / Rechts., Staats.

Biricalte. und Sandelewiffenfcaft / Diedi

gin / Gefundheitepflege / Naturwiffenicaft

Technit / Sport / Gartenbau / Rleinifergudit

Bubrungen burd miffenfcaftlide Cammlungen, wirifcaft.

lice und tednifche Beiriebe, naturmiffenfchaftliche Ausfluge

Diese hervorragende Schrift barf in heiner demischen Familie fehlen. Der Mann und die Frau ans bem Balke - aus Stadt und Land - für fie foll "Wiffen und Schnene" ein wilkomnurer fleund sein Bamit auch seber darauf abonnieren kunn, ift der Breis auf nur 1.80 M. pro Geft festgeseht und kann - anftatt in Biereisaberfacn - mit monatfich nur 8 M. gegahlt werben (f. Beftelischein) Feller. Berlag, Berlin. Der mis dorf - Postschecksonto Rr. 124845 Berlin NW 7. - Telephou: Amt Tegel 3422.

Botenfrauen allt-Metalle sofort gesucht!

Spedition Reifewig Lichtenberg, Tasborfer Str. 25 Spedition Frangen

Wittstocker Strafe 19 "Freiheit": Ausgabeftelle, Mittag

Berlin-Brig, Chauffeeftr. 82

Rauchtabak Pfund 18 Mark dinber . . . 20 III.

Gottoriko . . 23 00. Gold Chag . . 27 00. Build Große Samburger

kaufen wit zu Engrospreisen. Bester Uhsen für händber, Infindiatenre und Kabriken. Läden Gebr. Aubrinann Läden ber höllenderisit 39 baten p. — 7 tihr

Berkaufe

Kreugfüchse 85,... Sameche Pelharten, Saffte berubefeste Sammenpreife, ente licende Damenmantel, Reine ambordmare, Beihaus Boies-taler Tox, Amienferade 200 4, die Wolenthaler Strape.

Eder Kolenthaler Straße.

Angüge 250. " Hummismänel 265. " hofen 45. "
Lutuwups, Gebrockunsüge, Illefier, Paletots, Kaalans hannender, Paletots, Kaalans hannender, Enighäusede Damermänel Feredenskoffe. Keine
Kombordmore. Prihhaus Kofenthaler Tor, Limentruhe 203-204,
Chr. Kofenibaler Straße.

Beibipans Friedrichftr. 2 falleiches Tor) verkauft fport-(Spalleiches Tor) verkauft fport-billig herrenanging, Emanaus, Ulfter, Echilofer, hofen, Arent-inchie, Eliberfichte, Meska-fuchte, Errer bembardware. Bettmaide binig!

Winmungsverkauf ju alen Beeifen. Dechbertbeine 66.— Kiffen 15.— Leken 25.— Jaletts 18.— Abatcheftoffe, Handlich Engrasperife, Reelle achmännische Gebienung, Kahrtvergatung. Wäschefabeik Grüfeftenke arunundbreihie Halenbeit Brafeftrage neunundreifig. Gafenheibe). Meltejten Spegials

Bobel, Staet, Sitberfifdife

Breithaus - Konperlations-leriton, 14. (leste) Auflage in 17. halblieberbanden verkauft Buchiandbung - Areibeir", Berlin, Breite Etc. 8-D.

Möbel

beirskäufe, auch gebraucht. fand nach außerhalb.

Chaifelongues 100, - , Chaifefonguebecke 26, ..., Metallbetten 16), ..., Rinberbrobtbett, Meicke, Mugufitte. Ila. Ougb.

Sinchen, moderne, mit und obne Anrichte, locktert, laffert, rob, jest von 350 M. ab. Miefens auswahl. Anchennabelfabrib finmel, Lorbringer Große 22

Imbanief Tari.
Imbaniefes (225. – bis
1826. – Challelongues 210. –
bis 675. – Auflegematraben,
Geiernmartagen 110. – Walter,
Etargerberfinge achizehn.

Rieiberfdrunke, Certito, engische Bettarten. Sojas, Ausgiebtifche, Stühle, Sofaumbaute,
Tüberts, Schreibtliche, Bucherfchränbe, gange Schlafzimmer,
Wohnzimmer, Küchen aufregemöhninch billig. Robeihaus
Kamerling, Kaftanienallee 56 (Edie Weinbergoweg).

Das Heberichriftemort 2.- Mit., jedes weitere Wort im Tegt 1.50 Offt. nette. Ciellungsgefuche: Lieberichriftemort 1.50 Mit., jedes weitere Wart im Tegt 1.- Alli.

Rleine Anzeigen auflichte Bertiefen

Cinricitungen anfreit billig. Serrengimmer, Ruchen, Sofas, Muhebetten, Einzelmübel. Rerman, Betergburger Gir. 41. Zahlungeerleichterung.

Kahrräber

Fohrradgummit rantiemantel 68. -. Garantie-falauch 18. -. Echlawe, Wein-meifenfrage pier. Gabrrabankauf, Rennt,

Raufgefuche

Bennrich, Ainomftr 20 Echmuckfachen, Ebelmetall-bruch, Gebiffe, Beillanten, Uhren, Mangen ufer, bunft D. W. Z., Oranienftraße ibn.

Eilberichmeige Christionat, Köpenicher Ser. 2Da forgen über Mantenfeiter. dent Jahr-gebiffe, Bluninobläte, Echmuck-fachen, Onecläther. Bildhirumpf-ofche, fümtliche Menalle.

Schriffnet und Leim kouft Cebellach, Brim, Gienif ufm. fucht Farbenbans Mene Ronig-ftrafe 87. Ronigit. 2001.

Beloureteppiche, anbert Dimanbeden, Laufer, Schul-mann, Wimerfeibfte. 32, Rusmann, 21 fürft 4070.

Bertzeuge und Mafchinen

Spiratbohrer unb famtle Spiratbobrev, Schmirgel-leinen, Grilen, Strausberger Strafe 44.

Bofchkergen, Rugelloget kauft Sabtradgeichaft Echon-baufer Mertia. humbaibt 461,

Unterricht Rino . Borführer . Mus-

bilbung beginner Ranbuba, Friedrichftrage 21.

Geimells-Berbäufe

Geld Berkehr

OF PERSONS IN

Geld fofoer auf jede Chalde, Plandichene, Wandichen, Wanklaufer

Airbeitemarlt ..

Sambler gejucht int 300 gerrrieb aktueller Bepfeblis Buchbanblung "Freibeit". Breite Strake &.

Berichiedenco

Straftenhandler finben gettetitet bei Ruhn a Co., Botterafte 11.

Etternbeirate: Kicatinien für eine Tätigbeit findet ihr in der Ednigh von dr. Aus Berlden Ednenkein, Der Etternbeität Cold Sid. Buchhandunge gere beite, Beeter Strafe fich

Eliber, Sunbbidrer, Mabb, idmuck mit und ober Aubenta, fauft man in ber Vurtbanblars, Freibeit", Breite Strafe 8:0. Borfelungeverzeichuffe und Sorrtarten in Budbanifengen, on den Abeaterfaffen, im Kanfbans bes Meinens, bei Dernaum Tieb, in ben Gefehfloffellen gobiebider Bereine / Deupfbereau: Berlin C 2, Rent Friedrichftrafe 33.56, II, 10-12, 1-3 ihr. / Zeiepben: Jenirum 4690 im jeder Beriologe gu Engrot-vreifen, Belghaus Jagermann, Orantenftrafte, Eingang Gein-geffinnenftragel4, am Morisplay Soigkohlenkeller, uruli-befeebend, Zufallskauf. Soff-mann, Gr. Frankfurterftr. 48 III.